

K  
O  
N  
Z  
E  
P  
T  
I  
O  
N

Zertifizierter  
Bewegungs-  
kindergarten



**Im Kunterbunt  
bewegt sich was  
- die Vielfalt macht's!**

# Bewegungskindergarten Kunterbunt



Herkulan-Schwaiger-Gasse 2  
82487 Oberammergau  
Tel.: 08822 / 32200  
Fax.: 08822 / 32210

[kunterbunt@gemeinde-oberammergau.de](mailto:kunterbunt@gemeinde-oberammergau.de)  
[www.gemeinde-oberammergau.de](http://www.gemeinde-oberammergau.de)

## Öffnungs- und Buchungszeiten

**Öffnungszeiten:**

	<b>Montag - Freitag</b>
<b>Kindergarten</b>	7:00 Uhr bis 16:30 Uhr
<b>Krippe</b>	7:00 Uhr bis 14:00 Uhr



Unsere pädagogische Kernzeit ist von 08:00 – 12:00 Uhr

Je nach den Bedürfnissen der einzelnen Familien können die Kinder im Kindergarten täglich zwischen 4 und 9,5 Stunden aufgenommen werden. Für die Kinder unter 3 Jahren ist eine Buchung von 4 bis 7 Stunden möglich.

Bei einem individuellen Anmeldegespräch werden Sie über die Buchungsmöglichkeiten beraten.

**Schließzeiten:**

Die Ferien werden zu Beginn eines jeden Kindergarten Jahres bekannt gegeben.

# Unsere Stammgruppen

**KiTa – Leitung:** Heidi Herzog  
**Stellvertretung:** Evi Heigl

1 - ca. 3 Jahre



## Rasselbände:

Anna Kock  
 Lena Linderer  
 Rosi Zehetmeier



## Rennmäuse:

Martha Bach  
 Selina Mensching

Andreas Brauchle

3 - ca. 5 Jahre



## Grashüpfer

Cornelia Schuster

Stephanie Kleinschmidt



5 - ca. 6 Jahre



## Wackelzähne:

Madeleine Schuster  
 Patrick Lill

# Unser Team bewegt sich...

Qualitätssichernde Maßnahmen durch regelmäßige Fort- und Weiterbildungen

Qualifizierte  
Praxisanleitung für  
Praktikanten



Weiterbildung zur  
pädagogischen Fachkraft

## Qualität durch Zusatzqualifikationen

Qualifizierte Leitung



Übungsleiter „C“ Sport im  
Elementarbereich

Krippenpädagogen



Elternbegleiter



Waldpädagogen



Zahlreiche Fortbildungen zum  
Thema Erlebnispädagogik



...mit Weitblick



## eine Pädagogik der Vielfalt

### Das Bild vom Kind

Kinder kommen mit Begeisterung und Neugierde zur Welt. Jedes Kind ist Akteur seiner eigenen Entwicklung. Wir sehen es als unsere Aufgabe, die Kinder zu inspirieren, aufzufordern und zu begleiten.



Jedes Kind ist besonders und einzigartig. Jedes Individuum hat ein Recht auf Bildung und entwicklungsangemessene Angebote.

Als Akteur seiner eigenen Entwicklung und mit vollem Vertrauen in seine Lernkompetenzen und Leistungsfähigkeiten wird das Kind mit seinen Interessen und Fähigkeiten dort abgeholt wo es steht.

Dies unterstützt unseren Konzeptionsansatz der offenen Arbeit. Die Kinder können entscheiden, an welchem Lernort in der Einrichtung sie sich aufhalten wollen. Die Eigenständigkeit in einer elementaren Bildung wird so unterstützt. Im Rahmen der Partizipation wird somit die Selbstbestimmung und Selbsttätigkeit gefördert.

# Struktur im offenem Konzept...

## Struktur gibt Sicherheit - Struktur braucht Regeln.

Unsere Stammgruppen bieten eine sichere Anlaufstelle für die Kinder und Eltern. Nach dem Ankommen in den Gruppen beginnt die Entscheidungsphase bezüglich der Öffnung im Haus. Eine übersichtliche und selbstbestimmte Einteilung der Kinder in die verschiedenen Bildungsangebote, findet durch eine Verbildlichung der Aktionsräume statt.

Partizipation – die Kinder entscheiden was und wo sie spielen und lernen



Heute entscheide ich mich für....



# Lernort Garten...



# Viel Platz für „bewegtes Spielen und Lernen“



Alle Räume in unserem Haus sind auf Bildung und Bewegung ausgerichtet und regen die kindliche Aktivität an. Während der offenen Freispielzeit laden die vier großzügig gestalteten Gruppenräume und folgende Funktionsräume zum Spielen und Lernen ein



# Materialvielfalt



# Das ist uns besonders wichtig:





# Unsere Krippengruppe



In der Rasselbande werden Kinder im Alter von ein bis ca. drei Jahren betreut.

Durch die räumliche Öffnung in den Kindergartenbereich besteht bereits für die Krippenkinder die Möglichkeit, selbsttätig am Einrichtungsgeschehen teilzunehmen.

## Unser Tagesablauf

Unser Tag beginnt ab 7.00 Uhr mit der Bring- und Freispielzeit. In diesem Alter ist Spiel und Bewegung die elementarste Form des Lernens.

Nach einer gesunden und abwechslungsreichen Brotzeit, die sich die Kinder selbst am Buffet aussuchen, darf weiter gespielt werden.

Krippenkinder verbringen ihren Tag spielend und bewegt. Es gibt viel zu entdecken. Dies geschieht nicht nur in den Räumen der Krippe, sondern auch im gesamten Kindergartenbereich. Spaziergänge mit den Kinderwägen oder gemeinsames Spielen im Garten gehören zu unserem Tagesablauf.



Das gemeinsame Mittagessen ist eine wichtige Zeit um sich noch einmal am Tisch zu treffen. Wir bieten frische, kindgerechte Mittagsverpflegung. Das Kind bestimmt über die Menge und trifft eine Auswahl der angebotenen Speisen.

In einem leicht abgedunkelten Ruheraum, in einer warmen, gemütlichen Atmosphäre, haben die Kleinen Gelegenheit für ein Mittagsschläfchen. Kinder, die keinen Mittagsschlaf halten wollen, spielen im Kindergarten.

Die Krippengruppe ist täglich bis 14 Uhr geöffnet.





# Unsere Stammgruppen im Elementarbereich



„Erkläre mir und ich werde vergessen.  
Zeige es mir und ich werde mich erinnern.  
Lass mich selber tun und ich werde es  
verstehen.“ (Konfuzius)



In unseren beiden Kindergartengruppen werden Kinder im Alter von 3 bis ca. 5 Jahren betreut. Die Kinder lernen hier selbstbewusst und selbstständig ihren Tagesablauf zu gestalten. Das Fachpersonal unterstützt die Kinder hierbei individuell.



offene Freispielzeit



# Unsere Vorschulgruppe



Ein Jahr ändert alles...

...ein spezieller Raum für unsere „Großen“



Kinder lernen am Besten mit- und voneinander.

Stärkung der eigenen Kompetenzen

Vorschulische Fähigkeiten  
ausbauen

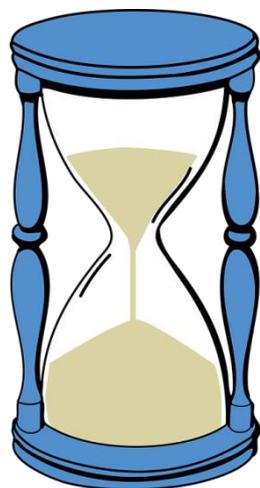
Stärkung des  
Selbstbewusstseins

Lernstrategien entwickeln

Motivation

Positive Vorstellung von  
Schule entwickeln

Vermittlung von  
Basiskompetenzen



Vorbereitung auf die Rolle in der  
Schule

mit Gleichaltrigen  
kooperieren

dialogische Haltung

viel freie Zeit um zu Spielen

Projektarbeit

Freude am Lernen und Entdecken

Eigenverantwortung

Schulung von Ausdauer und Konzentration



# Die Übergänge in unserer Einrichtung

## Übergang von Zuhause in Krippe und Kindergarten

Das jeweilige Gruppenpersonal lädt die Eltern mit ihrem Kind zu einem Aufnahmegespräch in die Einrichtung ein. Neben den bürokratischen Themen steht die Gestaltung der Eingewöhnungszeit im Fokus.

Diese Eingewöhnungsphase wird zunächst mit den Eltern besprochen und Schritt für Schritt, behutsam, gemeinsam mit Eltern und pädagogischen Mitarbeiter\*innen vorgenommen.

Dabei orientieren wir uns an den Bedürfnissen der jeweiligen Familien und Kindern. Eine gute Beziehung, geprägt von gegenseitigem Vertrauen, braucht Zeit. Die Kinder sollen sich in unserer Einrichtung wohl und sicher fühlen.

Ein Schnuppertag, zeitnah zur Aufnahme, wird den Familien angeboten.

### Übergang Krippe-Kindergarten

Durch die offene Arbeit entwickeln sich die Kinder in einer ihnen vertrauten Umgebung und lernen somit unterschiedliche Räume und andere/mehrere Pädagog\*innen kennen.

Dies gibt den Kindern wiederum Sicherheit. Das Kind gestaltet den Übergang, im eigenem Tempo, aktiv mit.

Dadurch finden sich die Krippenkinder sehr schnell im Kindergartenalltag zurecht.

Die Begleitung in der Phase des Überganges übernehmen in der Regel die pädagogischen Mitarbeiter\*innen.

Es besteht jedoch auch die Möglichkeit, dass die Übergangsphase von den Eltern begleitet wird.

### Übergang Kindergarten-Wackelzähne

Dieser besondere Übergang in die Vorschulgruppe ist geprägt von Vorfreude und Neugierde.

Durch die offene Arbeit haben die Kinder bereits einen Einblick in vorschulische Themen bei den Wackelzähnen gewinnen können. Sie lernen nun mit Gleichaltrigen zu kooperieren und setzen sich jetzt mit unterschiedlichen Lernstrategien auseinander. Dieser Übergang wird in der Regel von den Kindern stolz und mit Vorfreude selbst gestaltet und vollzogen.

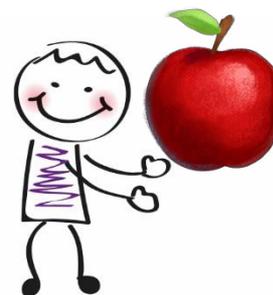
### Übergang in die Schule

Durch das BIF-Projekt (Besonders intensive Förderung) lernen die Vorschulkinder in Kleingruppen die Institution Schule spielerisch kennen. Halt in der neuen und ungewohnten Umgebung zu finden, ist dabei ein wichtiger Bestandteil, um den Übergang vom Kindergarten in die Schule zu meistern.

Im letzten Kindergartenjahr im Vorkurs Deutsch lernen Kinder mit Migrationshintergrund die Schule und eine Lehrkraft bereits im Vorfeld kennen.



# Unsere drei Säulen



Bewegung - Entspannung - Ernährung

Bildung durch Bewegung lautet der Grundsatz unseres zertifizierten Bewegungskindergartens.

Die positive Wirkung von Bewegung und Sport bei Kindern auf Körper, Geist und Seele ist durch viele wissenschaftliche Studien belegt. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, die Kinder von klein auf individuell, alters- und entwicklungsspezifisch zu unterstützen.

Unsere bildungs- und gesundheitsfördernde Arbeit basiert auf 3 Säulen

**Bewegung** – welche in verschiedenster Form im KiTa-Alltag angeboten wird

**Entspannung** – in vielfältiger Form

**Ernährung** – frische, abwechslungsreiche Speisen bei der Brotzeit und beim Mittagessen



# Bewegung ist das Tor des Lernens und prägt unseren kunterbunten Alltag

**Bewegt groß werden, macht schlau und hält gesund**



Bewegung ist für die Entwicklung von Wahrnehmungsleistungen, kognitiven Leistungen und sozialen Verhaltensweisen bedeutsam. Die Verbesserung der motorischen Leistungen des Kindes steigert seine Unabhängigkeit, sein Selbstvertrauen, Selbstbild und sein Ansehen bei Gleichaltrigen.

- Verbesserung der Körperhaltung
- Bewegungsfreude erhalten
- Motorische und koordinative Fähigkeiten und Fertigkeiten entwickeln
- Eigene körperliche Grenzen erkennen und erweitern, Mut zum Ausprobieren
- Körpergefühl und Körperbewusstsein entwickeln
- Ausgleich von Bewegungsmangel
- Teamgeist und Kooperation bei gemeinsamen Bewegungsaufgaben ausbauen
- Stärkung der Körperhaltung
- Prävention und Therapie von Übergewicht
- Soziale Kompetenz und Gewaltprävention
- Verbesserung der Lern- und Konzentrationsfähigkeit



Deshalb legen wir viel Wert auf Bewegung, um die Kinder individuell, alters- und entwicklungsspezifisch zu begleiten und entsprechend zu unterstützen.

Bewegung ist für Kinder von Anfang an ein Grundbedürfnis, das wir in unserer Einrichtung im Kindergartenalltag in verschiedenen Bewegungsbereichen aufgreifen und fördern. Durch Spiel und Spaß in der Bewegung schaffen wir eine pädagogische Brücke die uns zu einem zeitgemäßen Bildungsort macht.

Projekte wie beispielsweise „Bewegt in den Kindergarten“ binden die ganze Familie mit ein.





Über die Bewegung erschließt sich den Kindern die gesamte Umwelt. Sie ist grundlegende Voraussetzung, um ganzheitliche Erfahrungen zu sammeln. Über die Bewegung und die damit im Zusammenhang stehende Sinneserfahrung hat jedes Kind am ehesten die Möglichkeit, sich und seinen Körper wahrzunehmen. Als Bewegungskindergarten bieten wir allen Kindern täglich die Möglichkeit, ihrem Bewegungsdrang nachzugehen.



Die Kinder lernen den eigenen Körper und dessen Grenzen besser kennen und erfahren gleichzeitig, was gegenseitige Rücksichtnahme bedeutet. Sie entwickeln Teamgeist bei gemeinsamen Bewegungsaufgaben, lernen sich an Regeln zu halten, Rücksichtnahme und Fairness. Bewegung ist eine wichtige Form um mit Anderen in Interaktion und Kommunikation zu treten.





**Beweg  
Dich  
Schlau!**

ein Projekt der  
Felix Neureuther  
Stiftung

Das Projekt „Beweg dich schlau! Kita“ (BDS Kita) richtet sich primär an Kinder in der Altersgruppe von 1 bis 3 Jahren und von 4 bis 6 Jahren und enthält für jede Altersgruppe ein speziell zugeschnittenes Programm. Wissenschaftlich begleitet durch die Technische Universität München bekommen die Kinder im Modul altersentsprechende Wahrnehmungs- und Bewegungsimpulse, die ihre motorische, kognitive und emotional-soziale Entwicklung fördert.

Im Rahmen des Moduls erhalten die Kitas altersgerechte BDS-Boxen mit dazugehörigen Spiel- und Sportgeräten wie auch Aktionskarten für den täglichen Gebrauch. Außerdem finden in den Kitas Workshops für das pädagogische Personal statt.

Damit sich die Kinder auch privat weiter schlau bewegen, werden auch die Eltern frühzeitig abgeholt. Mit unserer Elternbroschüre und unseren digitalen Inhalten, können die Spiele und Übungen auch zu Hause und in der Natur umgesetzt werden.

**Ein wichtiger Baustein  
für die  
frühe Entwicklung unserer  
Kinder.**





**„Bewegung ist der Motor  
kindlicher  
Persönlichkeitsentwicklung“**





Mit unseren Kooperationspartnern finden im Jahr mehrere Sportevents statt, auf die wir im Jahresverlauf hin trainieren.



Durch die Zusammenarbeit mit dem TSV Oberammergau werden den Kindern verschiedene Sportarten vor Ort aufgezeigt und ihr Interesse geweckt.



# Entspannung

Ruheinseln mit unterschiedlichen Entspannungsmöglichkeiten bieten den Kindern im Tageslauf eine Vielzahl an Rückzugsmöglichkeiten.

Die Kinder lernen so auf eigene Bedürfnisse zu achten. Zur Gesunderhaltung spielt die Wechselwirkung von Bewegung und Entspannung eine wesentliche Rolle.

Bücherecke

Ruheraum

Dialog



vorlesen

Schaukel

Spiel

Geschichten hören



Hängematte

Kuschelecke

Musik

Phantasiereise



# Ernährung

In unserer Mensa können die Kinder täglich aus einem reichhaltigen Buffet ihre Brotzeit selbst zusammenstellen.



Wir kaufen unsere Lebensmittel regional am Ort. Beim Einkauf von Käse, Obst, Gemüse und Brot, sowie bei den Vorbereitungen, sind die Kinder fest mit eingebunden.

So sensibilisieren wir unsere Kinder von Anfang an für saisonale, ausgewogene Ernährung und nachhaltiges Einkaufsverhalten.

# Weitere Bildungsbereiche nach dem BEP (Bildungs- und Erziehungsplan)

## Gesundheitserziehung



Die Gesundheitsförderung in unserer Einrichtung ist ein Prozess, der die Kinder befähigen soll, ihre Gesundheit eigenverantwortlich zu stärken. Unsere drei Schwerpunkte der Gesundheitsförderung: Bewusste Ernährung, tägliche Bewegung und regelmäßige Entspannung tragen zu einer gesunden Entwicklung bei. Dabei lernen Kinder sich selbst einzuschätzen und entwickeln ein Selbstvertrauen, das sie für den Umgang mit Belastungen aller Art stärkt und gesund bleiben lässt. Auf diese Weise verbessert sich die persönliche Wahrnehmungs- und Handlungskompetenz.

## Viel Bewegung fordert eine ausgewogene Ernährung.

Am Vormittag besteht für die Kinder die Möglichkeit sich an einem reichhaltigen, abwechslungsreichen Büffet in der Mensa zu bedienen.

Das frisch zubereitete Mittagessen wird ab 12:00 Uhr angeboten.

Im Rahmen der Partizipation bezüglich der Mitbestimmung, Mitgestaltung und Mitverantwortung entscheiden die Kinder wann Sie hungrig oder durstig sind. So lernen sie sich selbst zu regulieren und auf ihre individuellen Bedürfnisse zu achten und zu reagieren.

## Sprachliche Bildung / Literacy

Bewegung besitzt ein entwicklungsförderndes Potenzial, das sich insbesondere in den ersten Lebensjahren positiv auf die Sprachentwicklung auswirkt.



Bewegungsanlässe sind auch Sprachanlässe!

Die situativen, aber auch die bewusst initiierten Bildungsangebote können für die Kinder Anlässe zum Sprechen, zum Erweitern und Differenzieren ihres Sprachvermögens sein. Die Motivation und Fähigkeit sich sprachlich mitzuteilen fördern wir im täglichen Umgang. Weitere Literacy bezogene Kompetenzen und Interessen werden durch das Vorlesen von Bilderbüchern und erzählen von Geschichten geweckt. Die täglichen Zusammenkünfte, das Auswählen der angebotenen Aktivitäten motivieren die Kinder zu vielfältigen Sprachanlässen.

Durch das aktive Zuhören wird der Wortschatz erweitert. Außerdem erwerben die Kinder die Fähigkeit Geschichten zu erzählen bzw. ihnen zu folgen. Regelmäßige Büchereibesuche runden dieses Angebot ab.

Zwei- und Mehrsprachigkeit ist durch die Nähe zur Nato Schule im Ort eng verknüpft. Viele Nato Kinder, aus den verschiedensten Ländern, kommen in unsere Einrichtung. Durch die sprachliche Vielfalt profitieren alle Kinder. Die Neugierde an fremden Sprachen wird geweckt und situationsangemessen in den Alltag integriert.



## Integration – Inklusion

Alle Kinder sind bei uns herzlich Willkommen, denn jedes Kind ist einzigartig und bringt somit verschiedene Begabungen und Fähigkeiten mit, wovon unsere Einrichtung profitiert.

Wir holen jedes Kind ab, wo es in seiner Entwicklung steht und entdecken seine Stärken und Besonderheiten. Für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf stehen ausreichend integrative Plätze mit entsprechenden Fachdiensten zur Verfügung.

## Mathematik, Naturwissenschaften und Technik

**Fragende und forschende Kinder** – durch unsere offene Arbeitsweise geben wir den Kindern Raum Dinge selbst zu entdecken und zu erforschen.

Ganz nach dem Motto:

„helf mir es selbst zu tun“ (nach Maria Montessori)

Unser Alltag ist voll von Mathematik. Die Kinder lernen spielerisch den Umgang mit Mengen und Zahlen, beispielsweise im Morgenkreis beim Zählen der Kinder. Die Auseinandersetzung mit geometrischen Formen fließen sowohl in gezielte Angebote, als auch im freien Spiel mit ein. Der runde Teppich, der eckige Sandkasten all diese Begriffe lernen Kinder und erschließen sich so ihre Welt. Dadurch entwickeln die Kinder eine räumliche Wahrnehmung, sowie ein natürliches Zahlen- und Mengenverständnis.

Bei unseren zahlreichen Ausflügen nehmen die Kinder die Veränderung der Natur wahr und lernen Verantwortung für Umwelt und Natur zu übernehmen.

Experimente im Haus erwecken zudem die Neugier und das Verständnis für naturwissenschaftliche Vorgänge.



## Ethische und religiöse Bildung

Die Achtung und Toleranz für unsere Mitmenschen ist eine Grundhaltung unserer pädagogischen Arbeit. In der ethischen und religiösen Bildung wollen wir diesen Grundsatz an die Kinder weitergeben. Den Kindern soll der christliche Glaube positiv vermittelt werden. Auch andere Kulturen und andere Glaubensrichtungen wecken unser Interesse.



## Kreative Bildung

Hier lernen die Kinder verschiedene Werkzeuge, Materialien und Techniken kennen. Durch deren Umgang werden die Kreativität, Grob- und Feinmotorik gefördert.

## Sozial- und emotionale Erziehung

Durch den Umgang mit anderen Kindern werden Gruppenregeln, Konfliktfähigkeit und Frustrationstoleranz eingeübt.

Die Förderung der kindlichen Mitbestimmung und der sozialen Mitverantwortung lassen das Kind zu einer starken Persönlichkeit reifen.

Gute Beziehung zu Erwachsenen und Kindern



## Musikerziehung

Die Kinder haben die Möglichkeit verschiedene Instrumente und Musikrichtungen kennenzulernen. In der Gemeinschaft wird gesungen, getanzt und musiziert. Durch die Musik lernen die Kinder ihre Gefühle auszudrücken und Sprachbarrieren zu überwinden.

Unsere Krippenkinder treffen sich mit den Kindergartenkindern regelmäßig zu Sing- und Kreisspielen.

# Bildungs- und Entwicklungsdokumentation...

wahrnehmen

beobachten

reflektieren

dokumentieren

...eine wertschätzende Methode zur individuellen Unterstützung der Entwicklungsschritte jedes einzelnen Kindes.

Beobachtung und Dokumentation sind Bestandteil des Tagesablaufes. Sie bilden eine wesentliche Grundlage für pädagogisches Handeln. Beobachtungen finden sowohl situationsbedingt als auch gezielt statt.

Durch unser offenes Konzept werden die Kinder von vielen pädagogischen Mitarbeitern in den unterschiedlichsten Situationen wahrgenommen, beobachtet und die Ergebnisse dokumentiert. So können wir eine möglichst objektive Entwicklungsdokumentation gewährleisten.

- *Zusammenführen von Beobachtungen*
- *Viele Fachmeinungen*
- *Austausch im Team*
- *Dialog mit Eltern*
- *Wahrnehmende Beobachtung*
- *Pädagogische Haltung*

Entwicklungsgespräche finden im Haus oder in Form von Dialogspaziergängen statt. Der Dialogische Austausch stärkt die Eltern in ihrer Erziehungskompetenz. Wir sehen die Eltern als „Experten ihrer Kinder“ und diese Meinung ist uns wichtig.

Bei spezifischen Lern- und Unterstützungsbedarf können dann verschiedene Fachdienste mit dem Einverständnis der Erziehungsberechtigten hinzugezogen werden.

# Erziehungs- und Bildungspartnerschaft

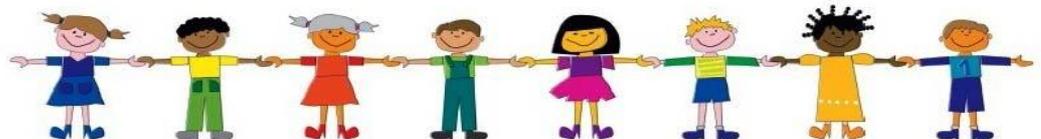
**Zusammenkommen ist ein Beginn,  
Zusammenbleiben ist ein  
Fortschritt, Zusammenarbeiten  
ist ein Gewinn (Henry Ford)**

Elternarbeit und Elternbegleitung ist für uns eine grundlegende Voraussetzung der pädagogischen Arbeit im Rahmen der Betreuung, Bildung und Erziehung der Kinder. Durch einen offenen Austausch entsteht gegenseitiges Vertrauen. Dadurch unterstützen wir die Entwicklung des Kindes und es gilt die Stärken und Begabungen des Kindes zu entdecken und zu fördern.

Der Austausch erfolgt durch:

- Tür- und Angelgespräche
- Entwicklungsgespräche
- Dialogspaziergänge
- Elternbriefe und Infowände
- Möglichkeit zur Hospitation  
Gerne dürfen die Eltern hospitieren und die Kinder bei ihren ausgewählten Aktionen begleiten.
- Elternabende der besonderen Art  
Unsere Elternabende spiegeln unsere tägliche Arbeit mit den Kindern. Inhalte werden transparent gemacht und für Eltern erlebbar gestaltet. So gewinnen die Eltern einen Einblick in die Pädagogik der Einrichtung.
- Eltern- bzw. Kinderumfrage
- Elternbeirat

## Elternbeirat



- Elternbeirat

Der Elternbeirat ist das Bindeglied zwischen Eltern, Kindertagesstätte und dem Träger. Er ist beratend und unterstützend tätig.

# Aktionen mit der ganzen Familie:

Im Jahreslauf bieten wir eine jährliche, wechselnde Vielfalt an Veranstaltungen und Ausflügen an.



- ❖ Oma-Opa Ausflug
- ❖ Ausflüge mit dem Rad
- ❖ Wildfütterung
- ❖ Bienenlehrstand
  
- ❖ Elterncafe
- ❖ Weihnachtswerkstatt
- ❖ Feste aller Art
- ❖ Eishockey SC Riessersee



# Die Weltenbummler

Es gibt viel zu entdecken...

Nicht nur bei uns im Haus...

- Im Wald
- In der Wiese
- Im Dorf
- Am Wasser
- Mit dem Rad
- Zu Fuß
- Mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- beim Einkaufen im Ort
- auf der Zugspitze



# ...kunterbunt unterwegs





Bei Verdacht der Kindeswohlgefährdung sind wir zur Stärkung eines aktiven und präventiven Schutzes des Kindes dazu verpflichtet, auch ohne Zustimmung der Eltern, uns an das Jugendamt zu wenden (§45 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII).

Ein institutionelles Kinderschutzkonzept nach § 8a SGB VIII ist in unserer Einrichtung vorhanden.

# ***Beteiligungs- und Beschwerdemanagement für Eltern und Kinder***

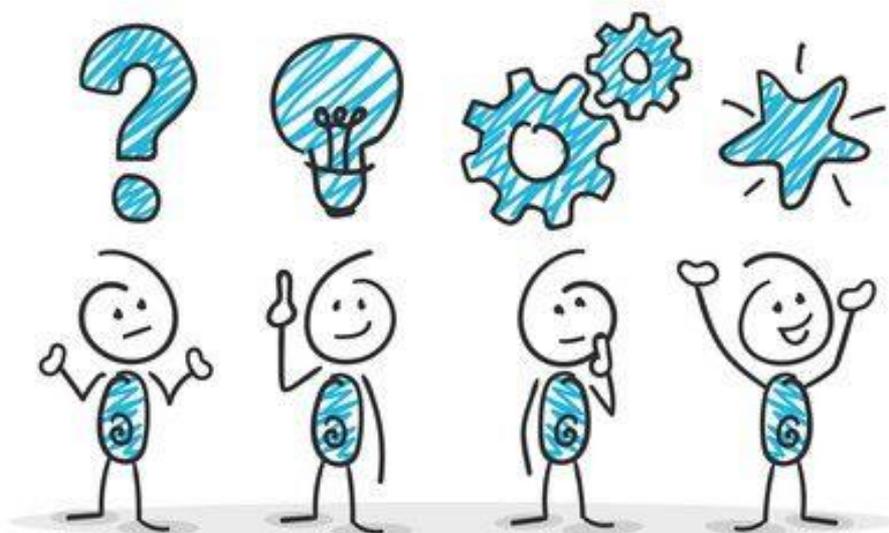


Im Dialog mit den pädagogischen Mitarbeitenden hat jeder ein Recht darauf seine Meinung zu äußern. Eine vertrauensvolle, respektvolle und achtsame Kommunikation ist die Basis für lösungsorientiertes Handeln.

Mit Beschwerden aller Art gehen wir vertrauensvoll um.

Auch die Kinder haben ein Recht darauf ihre Meinung zu äußern und sich zu beschweren.

Ihre Meinungen der Kinder und Eltern zählen, Sie finden durch findet zuhören und nachfragen Gehör. So erleben diese, dass Veränderungen möglich sind.



Kurz vor den Sommerferien werden die Wackelzähne traditionell aus dem Kindergarten „geworfen“ um mit Schwung in einen neuen Lebensabschnitt starten zu können. Außerdem wird so Platz für die nächsten Vorschulkinder geschaffen.



## Schlusswort

Wir hoffen, dass wir Sie umfangreich über unsere Einrichtung und Arbeitsweise informieren konnten.

Falls Sie noch Fragen haben, stehen wir Ihnen gerne persönlich zur Verfügung.  
Rufen Sie doch einfach an oder schauen Sie bei uns vorbei.

Das kunterbunte Team freut sich auf eine schöne Zeit mit Ihnen  
und Ihrem Kind. ☺

